

Nur wer wählt, hat eine Stimme!



Gemeinsam • Stark • Sicher

Aufgrund der, per Gesetz beschlossenen, coronabedingten Verschiebung der Personalratswahlen vom Mai auf den Dezember 2020, möchten wir euch erneut daran erinnern, uns eure Stimme zu geben.

Die Polizei steht durch die stetig voranschreitende Digitalisierung der Gesellschaft, durch neue Formen der Kriminalität und nicht zuletzt durch die demografische Entwicklung vor immer größer werdenden Herausforderungen. Nur durch den fortzuführenden Prozess der Schaffung einer zeitgemäßen Landespolizei in all ihren Bereichen kann diesen im erforderlichen Umfang begegnet werden. Dazu erklärt unser Spitzenkandidat für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten im Polizeihauptpersonalrat, Rolf Gumpert: „Wir werden durch unsere Tätigkeit in den Personalräten die Entwicklung unserer Polizei zu einer modernen Landespolizei auch zukünftig einfordern und unterstützen!“

Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt stellt sich, seit nunmehr drei Jahrzehnten, in einem fortschreitenden Prozess von Erkenntnissen immer neuen Aufgaben. Sowohl in der Landespolitik als auch innerhalb der Polizeifamilie ist dies nur durch starke Personalvertretungen auf allen Ebenen möglich. Bereits jetzt sind wir durch eine Vielzahl unserer Mitglieder in den Personalvertretungen der Landespolizei breit aufgestellt und besitzen die erforderlichen Kernkompetenzen, um auch weiterhin für eure Rechte gegenüber den Dienststellen einzutreten oder selbige einzufordern. Damit möch-

ten wir maßgeblich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen und für die erforderliche Arbeitszufriedenheit sorgen. Denn Arbeitszufriedenheit bedeutet unter anderem spürbare Arbeitsentlastung, attraktive und gleichberechtigte Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Stärkung des Arbeitsschutzes.

Der fortwährende Zustand, dass Hunderte Kolleginnen und Kollegen über Jahre/Jahrzehnte hinweg höherwertige Tätigkeiten verrichten, ohne dafür angemessen besoldet oder entlohnt zu werden, ist schlichtweg unerträglich und gehört unbedingt korrigiert. Aufgrund dessen werden wir auch weiterhin für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in entsprechender Höhe für notwendige Beförderungen und Höhergruppierungen kämpfen.

Gutes Geld für gute Arbeit!

Aber die Zahl der Baustellen in der Landespolizei ist weitaus größer. Die Corona-Pandemie hat uns aufgezeigt, welches Potenzial in einer bedarfs- und persönlichkeitsorientierten Gestaltung der Arbeitszeit (z. B. alternierende oder mobile Telearbeit) liegt. Eine ausgeglichene Wechselwirkung zwischen Familien- und Berufsleben führt zur Erhöhung der persönlichen Zufriedenheit und erhält die Leistungsfähigkeit. Auch das ist Fürsorge, die in der Verantwortung aller, im Besonderen aber bei den Führungskräften der obersten Dienstbehörde, liegt. Der Abschluss von Dienstvereinbarungen im Sin-

ne aller Bediensteten ist daher ein Teil der Aufgaben der Personalräte!

Ob alternierende Telearbeit, betriebliches Eingliederungsmanagement, partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz, familienfreundliche Arbeitszeiten und Dienstzeitmanagement – in all diesen Bereichen und darüber hinaus wurden von den überwiegend GdP-geführten Personalräten in der Polizei mit den Dienststellen Dienstvereinbarungen geschlossen, welche natürlich auch zukünftig den fortschreitenden Vereinbarungsansprüchen angepasst werden müssen.

Daher unser Aufruf!

Wählt die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste der Gewerkschaft der Polizei für den Polizeihauptpersonalrat, allen voran ihre Spitzenkandidaten für den Bereich der Arbeitnehmer, Isabell Glossmann, sowie für den Bereich der Beamten, Rolf Gumpert, der Stufenpersonalräte sowie aller örtlichen Personalräte in der Landespolizei!

GdP: Gemeinsam – Stark – Sicher

Nur ein gemeinsam handelndes, starkes Personalvertretungsgremium ist in der Lage, unter Betrachtung und Berücksichtigung möglichst aller Aufgabenfelder, die richtigen Entscheidungen zum Wohle unserer Bediensteten und der Dienststellen zu treffen.

Der Landesvorstand

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
Telefax (0391) 61160-11
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
Telefax (0321) 21041561
jens.huettich@gdp.de





Eine starke Frau an der Seite des Vorsitzenden

In den Personalratswahlen im Dezember 2020 gilt es nicht nur, einen starken Beamtenvertreter zu wählen, sondern es bedarf ebenso, für eine versierte Vertretung im Bereich Arbeitnehmer/Tarif zu stimmen. Der Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei ist in diesem Zusammenhang auf mich zugekommen. Ich musste nicht lange darüber nachdenken und entschloss mich schnell, für eine Kandidatur im Arbeitnehmerbereich im Polizeihauptpersonalrat (PHPR) zur Verfügung zu stehen. Bereits seit mehreren Jahren bin ich im Personalrat des Landeskriminalamts aktiv und setze mich für die Belange der Tarifbeschäftigten ein. Gerade in der aktuellen Lage war und ist es wichtig, eine kraftvolle Stimme zu finden, die sich ohne Wenn und Aber für die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzt. Persönlich habe ich in der Vergangenheit die unmittelbaren Probleme und Besorgnisse vieler Gleichgesinnter wahrgenommen und auch am eigenen Leib erfahren müssen. Aus diesem Grund liegt es mir am Herzen, die vielen Betroffenen mit meinem zukünftigen Wirken zu unterstützen. Massiver Abbau des Tarifbereiches mit der Polizeistrukturereform, schlechte und ungerechte Eingruppierungen, ständiger Aufgabenzuwachs, ungenügende Arbeitsbedingungen, unmoderne und unflexible Arbeitszeitregelung, Ablehnung Teilzeitregelungen – all das sind dauerhafte Problemfelder, denen es zu entgegnen gilt. Hier müssen wir dranbleiben und noch aktiver werden. Und genau da will und werde ich für euch mitwirken. Wir müssen zeitgerecht und zukunftsfähig denken. Trotz aller Probleme und Schwierigkeiten, welche uns Corona neuerlich vor Augen geführt hat, hat der Tarifbereich bewiesen, dass wir sämtliche Herausforderungen sehr gut gemeistert haben. Umso unverständlicher und keinesfalls nachvollziehbar ist es, dass schon wieder in den aktu-



Rolf und Isabell im regen Austausch über die künftige Ausrichtung

ellen Tarifverhandlungen darüber diskutiert wird, dem öffentlichen Dienst keine Tarifierhöhung zu gewähren. Wo bleibt da die Wertschätzung?

„Aller Applaus ist vergessen, jeglicher Dank ist dahin“

Der GdP-Tarifexperte René Klemmer hat es zutreffend formuliert. Genau diesem Thema habe ich mich auch verschrieben. Bereits jetzt bin ich als Vertreterin der GdP des Landes Sachsen-Anhalt in der Bundestarifkommission für euch aktiv. Durch engagiertes Mitwirken ist es uns als Gewerkschaft gelungen, ein starker und verlässlicher Verhandlungspartner in den Tarifverhandlungen zu sein. Die Erfolge in der Vergangenheit haben es gezeigt. Und auch in den zukünftigen Verhandlungen dürfen wir uns keinesfalls kleinkriegen lassen!

Deshalb sehe ich mich als starke Frau an der Seite des Vorsitzenden für den Polizeihauptpersonalrat. Zusammen mit meinem Kollegen Rolf Gumpert werden wir unsere Landespolizei wieder in die richtige Bahn lenken!

Isabell Glossmann





Unser Wahlprogramm

STARKES DING: GdP UND PERSONALRAT.

WAS MACHEN WIR EIGENTLICH IM PERSONALRAT?

Wir schützen deine Rechte. Du unterliegst als Arbeitnehmer*in oder Beamter*in dem sogenannten Direktionsrecht deiner Dienststellenleitung. Deine Rechte vertritt der Personalrat als gewähltes Organ aller Bediensteten gegenüber der Dienststelle bzw. Dienststellenleitung.

Wir informieren dich. Die Dienststellenleitung muss uns über ihre Vorhaben informieren, in gesetzlich geregelten Angelegenheiten sogar beteiligen und um die Zustimmung des zuständigen Personalrates ersuchen. Wir geben diese Infos an dich weiter und suchen bei Problemen einen gemeinsamen Weg. Mindestens einmal im Jahr legen wir über unsere Arbeit, die Ziele und das Erreichte Rechnung ab.

Wir beteiligen uns an Regelungen deiner Arbeitszeiten, geleisteten Überstunden und Mehrarbeit und deren Abgeltung. Der Dienstherr darf nicht rechtswidrig über Arbeitszeiten und Urlaubsplanung entscheiden. Der Personalrat redet hier mit und achtet auf deine Bedürfnisse sowie die Vereinbarkeit von Job und Familie.

Wir sichern deinen Dienstposten und deinen Arbeitsplatz. Durch die Personalräte, insbesondere des Polizeihauptpersonalrats, werden politische Entscheidungen im Land beeinflusst. Ferner kämpfen wir für den Erhalt und vor allem für neue Dienstposten und Arbeitsplätze.

Wir stärken deine berufliche Zukunft. Durch die Personalräte, insbesondere des Polizeihauptpersonalrats, werden politische Entscheidungen im Land beeinflusst. Ferner kämpfen wir für den Erhalt und vor allem für neue Dienstposten und Arbeitsplätze.

WARUM SOLLTEST DU UNBEDINGT ZUR PERSONALRATSWAHL GEHEN?

Deine Stimme entscheidet: Der Personalrat ist das einzige demokratisch legitimierte Organ deiner Dienststelle, Behörde und obersten Dienstbehörde. Je mehr Kolleg*innen wählen, desto stärker ist die Position des Personalrats gegenüber dem Dienstherrn. Die GdP Sachsen-Anhalt stellt dafür erfahrenste Vertreter aus allen Dienststellen-, Organisations- und Fachbereichen.

WARUM SOLLTEST DU DIE LISTE DER GDP WÄHLEN?

Starke Personalräte sind die mit einer starken Gewerkschaft an ihrer Seite. Die GdP ist die größte und durchsetzungsstärkste Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten in Deutschland. Allein in Sachsen-Anhalt haben wir ca. 4.900 Mitglieder. Wir streiten gemeinsam für die Belange aller Bediensteten in der Polizei und kämpfen für einen guten Job, bessere Bedingungen und ein optimiertes Umfeld.



PERSONAL- RATSWAHL 1.+2. DEZ. 2020

GdP SACHSEN-ANHALT 2020. UNSER WAHLPROGRAMM.

MEHR PERSONAL! Du merkst es im Arbeitsalltag und die Statistik gibt dir recht: Seit 2004 sank die Zahl der Polizeivollzugsbeamten von 8.700 auf nur noch 5.869, in der Verwaltung und im Tarifbereich sind statt 2.500 nur noch 1.134 Bedienstete tätig. Nur durch einen deutlichen Zuwachs lässt sich ein zukunftsfähiger Personalstand sichern.

HÖHERE BESOLDUNG! Das ist logisch und unser oberstes Ziel: Die Bezahlung aller Stellen muss nach Einstufung erfolgen, ungeachtet der ausgeübten Tätigkeit. Wir setzen uns für die gerechte Eingruppierung von Tarifbeschäftigten ein und für die Wiedereinführung eines Weihnachtsgeldes, welches seinen Namen auch verdient.

GERECHTE BEFÖRDERUNGEN! Mittlerweile warten tausende Beschäftigte darauf. Es ist an der Zeit, den Beförderungsstau abzubauen und die geleistete Arbeit wertzuschätzen. Dazu gehört eine transparente und plausible Beurteilung. Außerdem fordern wir Stellenausgleichszahlungen für jede Arbeit auf höherwertigen Dienstposten.

MODERNE ARBEITSZEITEN! Das Verbrechen schläft zwar nie. Mit zuverlässigen Schichtplänen legen wir ihm trotzdem das Handwerk. Eine moderne, flexible Arbeitszeitplanung macht den Polizeiberuf auch für Anwärter*innen attraktiver, weil er jungen Familien entgegenkommt. Moderne Arbeitszeitmodelle sind ein Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Bediensteten.

ZUKUNFTSORIENTIERTE LIEGENSCHAFTEN! Wir brauchen ein umfassendes Sanierungskonzept für die maroden Liegenschaften. Energieeffiziente, ökologische Sanierungen sind lange überfällig. Der Modernisierungstau der Bestandsbauten ist endlich aufzuheben. Ein tragfähiges Liegenschaftskonzept muss her.

BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN! Über die vergangenen Jahre ist der Krankenstand im Polizeivollzug stetig gestiegen. Die zum Teil miserablen Arbeitsbedingungen finden darin in beklagender Weise Ausdruck. Ein gesundheitsbewusstes Leben von Polizist*innen und Arbeitnehmer*innen muss anerkannt und gefördert werden. Möglichkeiten zur Vorsorge müssen ausgebaut werden.

FUNKTIONSTÜCHTIGE AUSRÜSTUNG! Sparzwänge beeinträchtigen unsere Einsatzbereitschaft und Sicherheit: veraltete Führungs- und Einsatzmittel u. a. fehlende, dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik entsprechende schuss- und stichfeste Schutzwesten und sonstige persönliche Schutzausrüstung, fehleranfällige Kommunikationstechnik sind das Resultat jahrelanger Miswirtschaft und Sparzwängen zu Lasten der Polizei. Wir brauchen dringend angemessene und bedarfsgerechte Ausrüstungen.



ZEITNAHE UMSETZUNG DER TARIFERGEBNISSE UND EINHALTUNG DES TV-L Eingruppierung des Tarifpersonals nicht nach Haushaltslage, sondern nach den Tätigkeiten, die ausgeübt werden. Wiederaktivierung der Altersteilzeitregelung des Landes Sachsen-Anhalt, um endlich eine Verjüngung des Tarifpersonals durch Neueinstellungen zu erreichen.

PERSONALVERSTÄRKUNG IN DER VERWALTUNG! Für die GdP ist unbestritten, dass dem Personalaufwuchs im Polizeivollzugsdienst auch ein Personalaufwuchs im Bereich der Polizeiverwaltung folgen muss, da zwangsläufig der Arbeitsaufwand auch in den Bereichen der Polizeiverwaltung ansteigt.

KLIMAFREUNDLICHE UND NACHHALTIGE POLIZEI! Die GdP setzt sich für innovative, dennoch praxistaugliche Wege in der Polizei ein, um das Arbeitsumfeld umweltfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten.

VIelfALT UND TOLERANZ IN UNSEREN REIHEN! Die GdP nimmt ihre soziale Schutzfunktion für alle Bediensteten wahr, gleich welcher ethnischen Herkunft, welchen Glaubens, welcher sexuellen Orientierung und welcher geschlechtlichen Identität. Die erfolgreiche Polizeiarbeit wird künftig noch stärker davon abhängen, wie Vielfalt einbezogen und genutzt wird (Diversity Management). Wir klären auf und sensibilisieren!

Unsere Kandidaten für den Polizeihauptpersonalrat



Lars Fischer



Angela Bauske



René Carius



Isabell Glossmann



Uwe Bachmann



Rolf Gumpert



Nancy Emmel



INFO-DREI

Entwicklungsmöglichkeiten für Tarifbeschäftigte in ...

... Sachsen

Der TV_L gibt mit dem § 5 „Qualifizierung“ Mitarbeitern die Möglichkeit, sich in ihrem Fachgebiet weiterzubilden oder sich Fähigkeiten anzueignen, andere Aufgaben in der Polizei übernehmen zu können. In Sachsen wird dieses vorhandene Mittel zu wenig genutzt. Lediglich aus dem Polizeiverwaltungsamt ist ein anderes Vorgehen bekannt. Fachkräftemangel und eine hohe Wechselquote, besonders im IT-Bereich, haben zu einem Umdenken geführt. GdP-„geführter“ Personalrat und Dienststelle haben über eine Dienstvereinbarung zur Personalentwicklung (PEK) den Rahmen geschaffen, Mitarbeiter zu fördern. Dazu gehören auch Vereinbarungen der Dienststelle mit Bildungsträgern wie Hochschulen zur Unterstützung der Ziele, wie z. B. fehlende Qualifizierungen für eine Stelle zu erwerben und so auch die tarifvertraglich vorgeschriebene niedrigere Eingruppierung zu heilen. Auf Vorschlag der Personalvertretung wurde diese Verfahrensweise auch auf alle anderen Bereiche dieser Dienststelle erweitert. Nachdem Beschäftigte ihr Interesse an Qualifizierung angezeigt haben, erfolgt ein Gespräch zu den individuellen Vorstellungen. Die Vorschläge werden im Rahmen der Sitzung der PEK-Kommission (mit PR) beraten und diese entscheidet, je nach dienstlichem Nutzen/Verwendung, über Art und Umfang der Unterstützung und Möglichkeiten einer Qualifizierung. Dabei werden auch interne Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt, um z. B. eine bestimmte Aufgabe innerhalb der Organisation perspektivisch zu übernehmen. Die Förderung reicht bei externer Weiterbildung von Freistellungen vom Dienst über Mentoring bis zur teilweisen oder vollständigen Übernahme von Ausbildungs- oder Reisekosten. In den jährlich durchzuführenden Mitarbeitergesprächen nutzen die Vorgesetzten die Möglichkeit, Entwicklungsvorstellungen der Beschäftigten abzufragen und aufzuzeigen. Dabei wird geeignetes Personal ermuntert, sich für eine PEK-Maßnahme zu bewerben.

Jörg Günther

... Sachsen-Anhalt

Neben dem regulären Stufenaufstieg in der entsprechenden Entgeltgruppe gibt es im Tarifbereich tatsächlich einige Möglichkeiten der Entwicklung. Fangen wir mit dem Anspruch auf ein regelmäßiges Gespräch mit der jeweiligen Führungskraft an. Im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) ist im § 5 Qualifizierung Abs. 4 verschriftet, dass das Gespräch jährlich zu führen ist, wenn nichts anderes geregelt wird. In diesem wird unter anderem festgestellt, ob und welcher Qualifizierungsbedarf besteht. Diese Qualifizierung gilt auch als Teil der Personalentwicklung. Weiterhin steht im § 16 Abs. 5 des TV-L geschrieben, dass zur Bindung von qualifizierten Fachkräften Beschäftigten abweichend von der tarifvertraglichen Einstufung ein bis zu zwei Stufen höheres Entgelt gewährt werden kann. Bei Leistungen der Beschäftigten, die erheblich über dem Durchschnitt liegen, kann die erforderliche Zeit für das Erreichen der Stufen 4 bis 6 jeweils verkürzt werden. Nachzulesen im § 17 Abs. 2 TV-L. Verbreitete Möglichkeiten sind Fortbildungen und Weiterbildungen. Diese können vom Arbeitgeber finanziell oder mit Arbeitszeit gefördert und unterstützt werden. Weitere Möglichkeiten der Entwicklung für Kolleginnen und Kollegen bieten die §§ 31 – Führung auf Probe beziehungsweise 32 – Führung auf Zeit. Ab Entgeltgruppe 10 sind diese Führungspositionen ausführbar. Darüber hinaus kann die Behörde auch Rotationen oder Mentoring im Tarifbereich anbieten. Hier besteht die Möglichkeit, das auch außerhalb des Tarifvertrags in Dienstvereinbarungen zu regeln. Leider werden vorangegangene Erläuterungen im Land Sachsen-Anhalt nur mäßig bis gar nicht umgesetzt. Hier besteht grundsätzlich Handlungsbedarf beziehungsweise muss sensibilisiert werden. Die GdP Sachsen-Anhalt benennt die Versäumnisse des Arbeitgebers in der Vergangenheit und fordert eine Qualifizierungsoffensive für Tarifbeschäftigte in der Polizei.

Isabell Glossmann

... Thüringen

Entwicklung im Tarifbereich der Thüringer Polizei – Fehlanzeige!!! Es werden weiterhin gleiche Tätigkeiten mit unterschiedlichen Entgeltgruppen vergütet. Zwar ist im Bereich Thüringer Ministerium eine Dienstvereinbarung zur Qualifizierung der Tarifbeschäftigten der Thüringer Polizei im Sinne des § 5 TV-L in Arbeit, jedoch finden sich speziell die Problematik der Tarifbeschäftigten in der Polizei nicht wieder. Gegenstand der DV sind Regelungen zur beruflichen Qualifizierung von Tarifbeschäftigten für höherwertige Tätigkeiten, ein Anspruch auf Höhergruppierung bzw. auf Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit nach erfolgreicher Qualifizierung besteht jedoch nicht. Es wird immer wieder auf die haushälterischen Voraussetzungen einer Höhergruppierung sowie die tatsächliche Beschreibung der ausgeübten Tätigkeit im Abgleich mit den Merkmalen der entsprechenden Entgeltgruppen verwiesen. Nach der letzten Strukturreform von 2012 gibt es immer noch eine erhebliche Anzahl von Kollegen, die keine aktuellen Aufgabenbeschreibungen haben. Unsere Tarifbeschäftigten, egal in welcher Tätigkeit/Funktion, leisten einen wichtigen Beitrag für die Arbeit der Thüringer Polizei. Für die GdP ist die aktuelle Beschreibung von Tätigkeiten und die entsprechende Eingruppierung eine wesentliche Voraussetzung für notwendige Personalentwicklung. Einstellung als Mitarbeiter Post werden in der VG E 3 vorgenommen, obwohl fachliche und persönliche Voraussetzungen wie eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kauffrau/-mann für Bürokommunikation bzw. langjährige nachgewiesene Berufserfahrung gefordert werden. Weitere Anforderungen sind ein sicherer Umgang mit moderner Bürokommunikation und Standardsoftware, organisatorische Fähigkeiten und Kommunikations-/Teamfähigkeit mit Serviceorientierung. Nach diesen Voraussetzungen ist die Eingruppierung in E 3 geradezu lächerlich. Es bleibt noch viel zu tun.

Monika Pape



Bezirksgruppe Zentrale Dienste/restliche Organisationseinheiten wählte neuen Vorstand

Die Bezirksgruppe Polizeiinspektion Zentrale Dienste/restliche Organisationseinheiten hat am 27. August 2020 eine ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Im Fokus dieser Veranstaltung

stand, den Vorstand der Bezirksgruppe neu zu wählen. Das Votum der Mitgliederversammlung für den neuen Bezirksgruppenvorsitzenden und seine Stellvertreter*innen war einstimmig. René Ludwicki über-

nimmt den Vorsitz von dem Kollegen Peter Herrmann, der bis dato die Geschäfte interimweise führte. Vielen Dank Peter für die Übergangslösung und viel Erfolg René. Auf gute Zusammenarbeit! ■

René Ludwicki

Aktuelle Position/Tätigkeit:

PI ZD, Abt. 3, Dez. 33,
Autorisierte Stelle Digitalfunk BOS

Kontakt:

rene.ludwicki@polizei.sachsen-anhalt.de ;
0391 5075-214

Alter: 53

Beruflicher Werdegang:

- 1986 – 1990: Hochschulstudium an der Offiziershochschule „Arthur Becker“ in Dresden
- 1990 – 1993: Einsatzbeamter der 4. EHu
- 1994 – 2009: SB im Dezernat IuK-Einsatz und IT-Planung im (ehemaligen) TPA LSA
- 2009 – 2013: Projektgruppe BOS-Digitalfunk
- seit 2013: Autorisierte Stelle BOS-Digitalfunk



Vorstellung:

Seit 1990 bin ich Mitglied unserer Gewerkschaft. Seither habe ich mich aktiv mit den Thematiken beschäftigt, die sich rund um die sozialen Angelegenheiten von Beschäftigten drehen. Die langjährige ehemalige Vertrauensperson des Technischen Polizeiamtes, Siegfried Röpke, ermutigte mich, seine Nachfolgerschaft anzu-

treten. So stellte ich mich Ende 2014 zur Wahl der Vertrauensperson für die schwerbehinderten Beschäftigten. Im Zusammenhang mit diesem Ehrenamt nahm ich regelmäßig an den örtlichen Personalratssitzungen wie auch an den Stufenpersonalratssitzungen mit beratender Stimme teil. Zusätzlich wurde ich im Jahr 2018 zum 2. Stellvertreter der Hauptschwerbehindertenvertretung Polizei gewählt.

In der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Personalräten setzte ich mich tagtäglich mit den unterschiedlichsten Herausforderungen des Personalvertretungs- und Schwerbehindertenrechts auseinander. Begründet ist dies in der Tatsache, dass die Tätigkeitsgebiete unserer Beschäftigten seither vielfältig waren u.a. Kampfmittelbeseitigungsdienst, Informations- und Kommunikationstechnik, IuK-Einsatzunterstützung, Digitalfunk-BOS bis hin zu den sehr breit aufgestellten Verwaltungsbereichen wie Haushalt, Beschaffung und der zentralen Bußgeldstelle. Mit der Gründung der Polizeiinspektion Zentrale Dienste Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 wurde die Schlagzahl im Rahmen der Vielfalt nochmals erhöht. So zählen heute Bereiche wie das Polizeiärztliche Zentrum, das Polizeiorchester oder auch die Jugendberatungsstelle Polizei zu unserer neuen Behörde.

In Anbetracht der gesammelten Erfahrungen als langjähriger Interessenvertreter der schwerbehinderten Beschäftigten in Verbindung mit den Erfahrungen aus den Gremienarbeiten und der engen Zusammenarbeit mit den Personalräten, entschied ich, mich der Verantwortung eines Bezirksgruppenvorsitzenden zu stellen. ■

Neuer Dienstposten in der Landespolizei – Ansprechperson LSBTTI

Seit dem 1. September 2020 verfügt die Polizei Sachsen-Anhalt über den Dienstposten einer hauptamtlichen Ansprechperson LSBTTI. Dieser verfolgt die Intension, gegenseitige Vorurteile von Polizei und LSBTTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente, Transgender und Inter*) abzubauen und eine nachhaltige Vertrauensbasis herzustellen. Die Ansprechperson hält entsprechendes Fachwissen vor, denn eine moderne Polizei muss in der Lage sein, Straftaten und Konfliktsituationen mit Bezug auf die sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität zu erkennen, rechtssicher zu bearbeiten und sachgerecht

einzuordnen. Der Kontakt zur LSBTTI-Community ist dabei essenziell, um die Anzeigenbereitschaft zu erhöhen und der Dunkelfeldproblematik spürbar entgegenzuwirken. Innerhalb der Polizei steht die Ansprechperson allen Mitarbeitenden themenbezogenen zur Verfügung.

Im Dezemberheft erscheint ein ausführliches Gespräch mit der AP LSBTTI, PHKin Grit Merker. ■





PERSONAL- RATSWAHL 1.+2. DEZ. 2020

UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN POLIZEIHAUPTPERSONALRAT

Uwe Bachmann

Aktuelle Position/Tätigkeit:

Personalratsvorsitzender im Landeskriminalamt
Sachsen-Anhalt

Alter: 51

Familienstand: verheiratet, ein Kind

Beruflicher Werdegang:

1990: Eintritt in die Polizei LSA als Schutz-
polizist im Polizeirevier Halle (Saale),
später Absolvierung des Studiums an
der Fachhochschule Aschersleben

1996: Wechsel ins Landeskriminalamt (dort u. a.
Sachbearbeiter Abt. 5, MEK, Kriminalstatistik)

seit 2018: Vorsitzender des Personalrates des LKA

Vorstellung:

Es muss der Polizei gelingen, auf veränderte Rahmenbedin-
gungen in der gesellschaftlichen Entwicklung zu reagieren. Mo-
derne Regelungen der Arbeitszeit, Ermöglichung der großzügigen
Handhabungen von Teilarbeitszeit, Inanspruchnahme Tele- und
Heimarbeit, Einführung von Lebensarbeitszeitkonten, der Berück-
sichtigung von alters- und alterngerechten Arbeitsplätzen muss
Rechnung getragen werden. Arbeitszufriedenheit kann nicht er-
zwungen werden, sondern muss über Motivation
erreicht werden. Gerechte Bezahlung für geleistete Arbeit ist
unerlässlich.

Und nicht zuletzt ist die Wertschätzung für getane Arbeit
und Transparenz in der Kommunikation ein unerlässlicher
Motivator.

Angela Bauske

Aktuelle Position/Tätigkeit:

Sachbearbeiterin im MI LSA Referat 26

Alter: 49

Familienstand: Mutti von drei tollen Kindern

Beruflicher Werdegang:

2001: Eintritt in die Polizei LSA

2004: Aufnahme Tätigkeit im RKD/Polizei-
revier Magdeburg

2015–2020: Personalratsvorsitzende im
PRev MD

seit 2020: Sachbearbeiterin im MI LSA Ref. 26

Vorstellung:

Ich möchte, dass wir parteipolitisch unabhängig alle Möglich-
keiten des PersVG ausschöpfen, um beste Arbeitsbedingungen,
Gleichbehandlung auf allen Ebenen und die Einhaltung der
gesetzlichen Vorschriften zur Arbeitszeit und zum Arbeitsschutz
durchzusetzen. Nur wenn alle Personalräte zusammenwirken,
können wir unser Leitbild auch in die Praxis umsetzen.
Ich möchte mich für faire, sachliche und konstruktive
Zusammenarbeit untereinander und mit der Dienststelle ein-
setzen und scheue hierzu auch Auseinandersetzungen nicht!

Lars Fischer

Aktuelle Position/Tätigkeit:

Sachbearbeiter in der Pressestelle des Ministeri-
ums für Inneres und Sport

Alter: 43

Familienstand: verheiratet, zweifacher
Prinzessinnen-Umsorgender

Beruflicher Werdegang:

1995–1998: Ausbildung mittlerer Dienst in
Aschersleben

1998–2001: Polizeibeamter in der Landesbereit-
schaftspolizei an den Standorten
Magdeburg und Halle/Saale

2001–2004: Studium gehobener Dienst in Aschersleben

2004–2017: diverse Verwendungen im Landeskriminalamt (Abt.
Polizeilicher Staatsschutz und Grundsatzbereich der
Behörde; einjährige Unterbrechung mit Abordnung
zur Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord: Polizeire-
viere Börde und Magdeburg)

seit 2017: Sachbearbeiter im MI LSA (kurze Verwendung im
Referat 23/Polizei – Führung, Einsatz, Kriminalitätsbe-
kämpfung, Verkehr; danach Sachbearbeiter
Pressestelle)

Vorstellung:

Ich setze mich für ALLE ein. Wir suchen und finden gemeinsam
eine Lösung!



UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN POLIZEIHAUPTPERSONALRAT

Isabell Glossmann

Aktuelle Position/Tätigkeit:

Techn. Assistentin in der DNA-Analytik (LKA)

Alter: 31

Familienstand: verheiratet, ein Kind

Beruflicher Werdegang:

2005–2009: Ausbildung zur Chemielaborantin im Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW)

2009–2012: Laborantin in der organischen Wasseranalytik im LHW

seit 2012: Techn. Assistentin DNA-Analytik im Landeskriminalamt (LKA) seit 2015: tätig im Personalrat LKA

Vorstellung:

Mein Ziel: Den Tarifbereich der Landespolizei Sachsen-Anhalt „aufbrezeln“ und so wieder ins Lot zu bringen. Es gilt, ihn mit der andauernden Schwächung wieder dahin zu bringen, wo er hingehört.

Ich setze mich ein, für gerechte Einstufung bzw. Höhergruppierung und für eine generell positive Einstellung zur Umsetzung vom Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).



René Carius

Aktuelle Position/Tätigkeit:

Sachbearbeiter Verkehr in der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau

Alter: 37

Familienstand: ledig

Beruflicher Werdegang:

2004–2007: Studium an der Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt

2007–2011: Bereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt

2011–2015: Reviereinsatzdienst, Polizeirevier Wittenberg, Dienstgruppenleiter

2015–2016: Revierkriminaldienst, Polizeirevier Wittenberg, SG 2

2016–2019: Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost, ZKD, FK2

2019–2020: Erprobungsphase für das Masterstudium an der Deutschen Hochschule der Polizei, unter anderem mit Verwendung im Innenministerium als Semesterreferent im Referat 22, im Bereich Führungs- und Einsatzmittel

seit 2020: Sachbearbeiter Verkehr im Bereich EKV der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau

Vorstellung:

Ich stehe für eine moderne, faire sowie zukunftsorientierte Polizei, Gewerkschaft sowie eine kollegiale Personalratsarbeit auf Augenhöhe, wobei immer der Mensch im Vordergrund steht.



Nancy Emmel

Aktuelle Position/Tätigkeit:

Mitarbeiterin Verwaltung

Polizeiinspektion Zentrale Dienste, Diensthundführerschule

Alter: 48

Familienstand: ledig, ein Kind

Beruflicher Werdegang:

1991–1993: Ausbildung zur Verwaltungsbeamtin im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst

1993–1995: Regierungspräsidium Dessau

1995–2003: Diensthundführerschule des Landes Sachsen-Anhalt

2003–2007: Polizeirevier Bitterfeld

2008–2017: Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld, Revierkommissariat Bitterfeld-Wolfen

seit 2018: Diensthundführerschule des Landes Sachsen-Anhalt

Vorstellung:

Ich möchte mich in Zukunft für eine starke Verwaltung in der Polizei einsetzen, da diese dafür Sorge trägt, dass unsere Polizeibeamtinnen und -beamten ihre Aufgaben effizient erledigen können





Wahl-Spezial

Damit ihr wisst, wem ihr das Vertrauen schenken könnt, zeigen wir euch auf den folgenden Seiten unsere Kandidatinnen und Kandidaten. Wir haben hierzu die Plakate der Wahlen für einige Personalräte abgedruckt. Da sind viele GdP-Gesichter, die sich zukünftig für euch einsetzen wollen. Alle haben auf den Plakaten jedoch keinen Platz gefunden. Die Namen der weiteren Kandidatinnen und Kandidaten findet ihr darunter. Danke für euer Vertrauen, danke für eure Stimme ■

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN STUFENPERSONALRAT
POLIZEIINSPEKTION ZENTRALE DIENSTE**

SUSAN ALBRECHT
ANDREAS PÖSCHEL
SIMONE GEORGI-STEMMLER
THOMAS FRITZLÄR
PETER HERRMANN
RENÉ LUDWICKI
GRIT MERKER

STÄRKE ZEIGEN.

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**

UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN (BEAMTE): CORNELIA GARBADEN, KATHLEEN PIELE-HINZE, FRANK SCHMIDT, THOMAS TEITGE, NANCY EMMEL, GRIT GOTTWALD, ALEX PAUL, TOM WERNER, TORSTEN MÄSER, BERND NÖTZOLD, FRANK SCHLOSSER, JAN STEUER, ANDRÉ BAUMGÄRTNER, CHRISTIAN ZEDLER, BENJAMIN KREBES, VOLKER LIEHS, DIRK DZINBECK, LUTZ BORNEMANN, MICHAEL DIETRICH, MARTIN KLINGE, THOMAS LEYH, PETER STADACH, RENÉ GÖRSCH, BEATE KRANKEMANN, MICHAEL BÜTTNER, ANDREAS RÖSCHER, ALEXANDRA SCHMIDT, STEPHAN MABBERG
UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN (ARBEITNEHMER): SIMONE KREIBICH, JANINE SCHÄTZING, JENS HÜTTICH, DANIELA PROCHNAU, ANGELA SCHULZE, CHRISTIAN ZIEHM, ASTRID LEOPOLD, DANIEL RICHTER, HEIKE ZIEBER, FRANK PIELE

**PERSONAL-
RATSWAHL**
1.+2. DEZ.
2020

 **GdP**
GUTE ENTSCHEIDUNG.



**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN STUFENPERSONALRAT
POLIZEIINSPEKTION HALLE**



**STÄRKE
ZEIGEN.**

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**



**UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN: HOLGER JUNGKLAUS, SILVIO KRAUSE,
RENE STECHER, SVEN ULRICH, STEFFEN STAAKE, THOMAS KÖPPING, STEPHAN SCHERF,
MIRKO MÜLLER, STEFFEN BRÜCKNER, SILVIO JAHN, TINO PAREIGIS, INES FAIVRE,
TORSTEN LINDHOF, JENS MEINICKE, ANIKA STAUDE, ANDREAS GLOEDE, DAISY KUNERT,
DANNY FELSCH, FRIEDERIKE SCHÖPPE, ANJA PÜSCHMANN, STEFANIE HEDLER,
RONALD BRAUNE, GESINE KERWIEN, ROLAND GRAF, RENE KANNE, NINA MÜLLER,
RALF STEINBERG, JANET DOCKHORN, FRANK GERLACH**

**PERSONAL-
RATSWAHL
1.+2. DEZ.
2020**





Landeskriminalamt

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN
PERSONALRAT LANDESKRIMINALAMT**



AUF DER RICHTIGEN SPUR.

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**

UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN (BEAMTE): SUSANNE PFENNIGSDORF, MARTIN GÖTZE, JANINE HEITMANN, FRANK KUNERT, DIRK VOGEL, INGO WALTHER, ANDREA ESCH, OLIVER LEHR, CORINN MEXNER, HANS-MARCUS HAX, JENS PFENNIGSDORF, ALEXANDER BRÜCKNER, RONNY SCHRÖDER, STEFANIE HERDA, MIKE HERRE, ANDY GRÖNITZ
UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN (ARBEITNEHMER): HOLGER WERNECKE, HELGE NORF, GERD ENGELKE, JANA LINDOW, MANDY BRINKMANN



**PERSONAL-
RATSWAHL
1.+2. DEZ.
2020**

 **GdP**
GUTE ENTSCHEIDUNG.



Polizeiinspektion Magdeburg

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN STUFENPERSONALRAT
POLIZEIINSPEKTION MAGDEBURG**



STÄRKE ZEIGEN.

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**

UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN (BEAMTE): ENRICO WARNECKE, MARCUS SCHALAU, HEIKO ZACHER, JOHANNES SAND, ROSEMARIE SELL, JENS DÖLLE, ANGELINA STRECKER, BERND SCHÜTZE, ANICA SZEGEDI, FRANK BILLING, AXEL OBERLÄNDER, ANNETT REUTER, HEINER TESSMANN, OLAF LÜDERITZ, RENÉ WEBER, HEIKO SCHUMANN, SVEN SCHÖNECK, HÖLGER OPPERMANN, DIANA SEIDLER, TORSTEN SCHMIDT



**PERSONAL-
RATSWAHL
1.+2. DEZ.
2020**



Polizeiinspektion Stendal

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN STUFENPERSONALRAT
POLIZEIINSPEKTION STENDAL**



**ANJA
TÜNGLER**

**JÖRG
LÖFFLER**

**MICHAEL
BILANG**

**BEATE
BERNDT**

**SVEN
SCHMIEDE**

STÄRKE ZEIGEN.

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**

UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN (BEAMTE): CHRISTIAN SEWINA,
NANCY TIEDTKE-JAHR, STEFAN KURSCHEL, RENE SCHACKERT, KARSTEN SCHULZE,
TINO BEHM, HOLGER FRÖHLICH, KATRIN NAUMANN, THOMAS RICHTER, ALEXANDER LOLL,
TINA KAHRSTEDT, THOMAS REPPIN, KIRSTEN MATSCHKUS, MARCO BECK,
MELANIE KAGELER, DIRK PIEPER, MARTIN HÜCKEL, RALF SCHMIDT, UWE FEHRMANN,
JULIA RADZIUM, JANINE STAGE-BREUER, MAJA SPIEKERMANN, KARL GEBHARDT,
JOSEFINE WARTNER, SIMONE ZIMMERMANN, PASCALE SCHRÖDER
UNSER KANDIDAT (ARBEITNEHMER): REINER JALUSCHKA



**PERSONAL-
RATSWAHL
1.+2. DEZ.
2020**

 **GdP**
GUTE ENTSCHEIDUNG.



Innenministerium

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN ÖRTLICHEN PERSONALRAT
MINISTERIUM FÜR INNERES UND SPORT DES LANDES SACHSEN-ANHALT**



AUS INNERER ÜBERZEUGUNG.

FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.



**PERSONAL-
RATSWAHL
1.+2. DEZ.
2020**





Fachhochschule Polizei

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN
PERSONALRAT FACHHOCHSCHULE**



WAHLPROGRAMM MIT BESTNOTEN.

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**

**UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN: RENÉ SCHULZ, TORSTEN TRIEBE,
STEFANIE SPORREITER, VINZENT ECKLEBEN, ALEXANDER DAWILS,
FRANK STOLL, HEIKO TRENTZSCH, YVONNE FIALA, ANDRÉ KÖNIG,
SASCHA SCHIKORRA, STEFFEN HACKEBEIL, MIKE FRANZELIUS**



**PERSONAL-
RATSWAHL
1.+2. DEZ.
2020**

 **GdP**
GUTE ENTSCHEIDUNG.



Polizeiinspektion Dessau-Roßlau

**UNSERE KANDIDAT*INNEN FÜR DEN STUFENPERSONALRAT
POLIZEIINSPEKTION DESSAU-ROßLAU**



STÄRKE ZEIGEN.

**FÜR UNSERE KOLLEG*INNEN, BESSERE
BEDINGUNGEN, EIN OPTIMALES UMFELD.**

**UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN: MICHAEL SENGER, KATRIN SALOMON,
SINDY RENNER, BERND GÜNTHER, ANDRÉ BIMEK, KARSTEN WEHNER, VEIT-UWE SANOW,
TINO FRANKE, MAIK WACKER, RAIK BÖTTIGER, OLIVER FLÜGEL, MICHAEL FRÜHAUF,
ANNEKATHRIN BREUER, EVA-LUISA GILBERS, LUTZ SCHAEFER, PANAGIOTA TAOUSSANIS,
STEVE LINDNER, SINA SCHMIDT, MAIK PACHOLKE, MARCUS STÜDEMANN,
VANESSA FROHNERT, SILKE HEINRICH, JENS RÖDER, OLAF RÖTHLING, MANUEL FISCHER,
PHILIPP DOCKHORN**



**PERSONAL-
RATSWAHL
1.+2. DEZ.
2020**





Wahlaufufruf der JUNGEN GRUPPE zur Personalratswahl am 1.+2. Dezember 2020

Nach der Verschiebung im März stehen nun Anfang Dezember endlich die Personalratswahlen an. Dann werden für die nächsten fünf Jahre die Vertreter aus den Reihen der Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen gewählt. Die JUNGE GRUPPE möchte es nicht versäumen, euch, die Auszubildenden und Studierenden an der

Fachhochschule Polizei, an diese wichtige Wahl zu erinnern. Nehmt bitte euer Stimmrecht wahr und unterstützt unsere GdP, um die gesteckten Ziele auch in Zukunft zu erreichen!

Wir als JUNGE GRUPPE der GdP Sachsen-Anhalt werden unseren zukünftigen Personalräten folgende Schwerpunkte mit auf den Weg geben:

- gesundes Kantinenessen anstatt Fast Food innerhalb der Fachhochschule in Aschersleben
- Erhöhung von DUZ und Schichtzulage
- dienstpostengerechte Bezahlung
- zeitnahe Beförderung bei Ausübung höherwertiger Dienstposten
- Herabsetzung der Wochenarbeitszeit auf 38 h

- Einführung eines echten Weihnachtsgeldes
- Wiedereinführung des Urlaubsgeldes
- den Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst nicht nur von dienstlichen Beurteilungen abhängig machen, sondern den Auswahltest stärker einfließen lassen
- Regelbeförderung für den mittleren Dienst bis A 9 und gehobenen Dienst bis A 11 in einem festgelegten Zeitraum, um dem Verwaltungsaufwand entgegenzuwirken und die Attraktivität des Berufsbildes Polizei weiter zu steigern
- Erhalt der Einsatzfähigkeit durch Förderung bzw. Unterstützung sportlicher Aktivitäten

- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- flächendeckende Einführung der Heimarbeitsregelung für Polizeibeamte

Euer Martin Götze
Landesjugendvorsitzender

Foto: GdP Sachsen-Anhalt



Eure Stimme zählt am 1.+2. Dezember 2020! GdP Wählen!

Wir sind GdP

Mit ein paar abschließenden Worten möchte ich als Landesvorsitzender nun unser Wahl-Spezial abrunden. Die Artikel, Beiträge und Bilder rund um die Wahl sollen natürlich vor allem eins erreichen:

Geht zur Wahl – gebt eure Stimme der GdP!

Neben den Wahlhalten in dem letzten und im aktuellen Heft wird es natürlich noch mehr geben. So werden wir parallel u. a. eine landesweite Plakataktion gestartet haben und euch auch fortlaufend in den sozialen Netzwerken entsprechend versorgen. Also folgt uns auch bei **Instagram (@gdp_1sa)** und **Facebook (@GdP.SachsenAnhalt)**. Wir hoffen, dass euch die breit aufgestellte Kampagne auch so sehr gefällt wie uns. Für uns war bzw. ist dieses Projekt immer eine Herzensangelegenheit gewesen. Fast täglich herausfordernd und

intensiv; aber mit unheimlich viel Enthusiasmus, Einsatz für die gemeinsame Sache und Engagement versehen. Und so gilt mein Dank an dieser Stelle den vielen fleißigen GdP-Helfern, welche unsere Wahlkampagne auf die Beine gestellt haben, uns bei Tiefs wiederaufgebaut haben und uns helfend zur Seite standen. Ich will es auch nicht versäumen, mich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für Ihr bisher gezeigtes und zukünftiges Engagement zu bedanken. Mir wurde immer wieder bewusst:

Wir sind eine unglaubliche große und starke Gemeinschaft

Eine bunt gemischte Truppe mit sympathischen Menschen, die trotz teils unterschiedlicher Auffassungen bestimmte Themen betreffend das Wichtigste nicht vergessen: Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen und nie die gemeinsamen Ziele aus den Augen verlieren. Das macht mich stolz! Lasst uns diese Geschichte fortschreiben, gebt der GdP eure Stimme. Danke!

Ich wünsche euch und uns allen viel Erfolg bei der Wahl und bleibt weiterhin gesund.

Euer Uwe Bachmann





Redaktionsschluss

für die Ausgabe 12/2020 ist es:

Freitag, der 30. Oktober 2020.

Und für die Ausgabe 1/2021 ist es:

Freitag, der 27. November 2020.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA



Höchstgrenzen für Pensionäre

Beim Zusammentreffen von Versorgungsbezügen, Erwerbs- oder Erwerbseinkommen UND Alterstrente treten immer wieder Fragen auf, welche Höchstgrenzen gelten.

Oder als Fall geschildert: Ein Beamter, der bisher 450 Euro dazuverdienen konnte, da noch eine vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltssatzes wirkt. Mit dem Erreichen des Renteneintrittsalters bezieht er jetzt auch Altersrente und die Erhöhung des Ruhegehaltssatzes endet.

Richtig ist, der Grenzbetrag von 450 Euro gilt nur für die Zeit der vorübergehenden Erhöhung des Ruhegehaltssatzes. Also bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters.

Treffen Versorgungsbezüge mit gesetzlicher Rente und Erwerbseinkommen zusammen, ist zunächst die gesetzliche Rente nach § 69 LBeamtVG LSA anzurechnen.

Das bedeutet, dass der Versorgungsempfänger einschließlich der Rente nicht mehr monatlich erhalten darf, als wenn er seit dem 17. Lebensjahr bis zum Eintritt in den Ruhestand verbeamtet gewesen ist. Allerdings gibt es hier auch Ausnahmen. Dies betrifft u. a. die Versorgungsempfänger mit Mindestversorgung und Versorgungsempfänger, die in den Ruhestand auf Antrag nach § 20 LBG LSA gegangen sind.

Ab Erreichen des „echten“ Renteneintrittsalters spielt das Erwerbseinkommen nur für die Tätigkeit im öffentlichen Dienst eine Rolle.

Da es sich hier um eine allgemeine und auch sehr verkürzte Darstellung handelt, haben wir den vollständigen Text auf unserer Webseite eingestellt:

www.t1p.de/zuverdienst

Weiterhin hat die GdP Sachsen-Anhalt mittlerweile erfolgreich mit den Juristen des DGB-Rechtsschutzes gegen das Land geklagt (Stichwort: Flexirentengesetz). Es ging um die kalenderjährliche (nicht um die monatliche) Betrachtungsweise von Hinzuverdienstmöglichkeiten. Auch diese Info findet ihr auf unserer Website:

www.t1p.de/flexirentengesetz

Der Landesbezirksvorstand

Der Finanzminister antwortet (nicht)

Auf ein Schreiben des Landesvorsitzenden Uwe Bachmann an den MF erhielten wir eine Antwort. Der Seniorenvorstand der GdP kritisierte die Beamtenversorgung, die Aufschlüsselung von Rückzahlungsforderungen transparenter und nachvollziehbarer für die Empfänger der Anschreiben zu gestalten. Auch die nicht gewollte elektronische Datenübermittlung steht in der Kritik. Kontaktmöglichkeiten bestehen nur über das gute alte Fax und Telefon, wobei eine telefonische Erreichbarkeit sehr oft erst mit häufigen Anrufversuchen realisiert werden kann.

Uwe Bachmann verwies im Anschreiben wiederum auf das Thema der lange geforderten elektronischen Übermittlung von Anträgen und Dokumenten in Angelegenheiten der Beihilfe.

In seinem Antwortschreiben kann der Minister die fehlende Transparenz der Rückforderungsschreiben nicht nachvollziehen und meint, dass „den an die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger gerichteten Rückforderungsschreiben stets umfangreiche und detaillierte Anlagen über die Neuberechnungen der Versorgungsbezüge beigefügt“ werden. „Die Bezügestelle ist ferner stets bestrebt, die von ihr betreuten Versorgungs-

empfängerinnen und -empfänger individuell und fachlich korrekt sowohl telefonisch als auch in persönlichen Gesprächen zu beraten und Sachverhalte ausführlich zu erläutern.“ Allerdings räumt der Minister ein, dass es sich aufgrund der Komplexität versorgungsrechtlicher Regelungen nicht vermeiden lässt, umfangreiche und nicht immer leicht verständliche Berechnungen beizufügen.

Hinsichtlich der Möglichkeit der digitalisierten Übermittlung von Beihilfeanträgen hat sich leider bisher kein neuer Umsetzungsstand ergeben. Es ist nicht absehbar, wann endlich mit der Einführung eines E-Beihilfe-Projekts verlässlich gerechnet werden kann.

So weit, so schlecht

Dazu passt ein Zitat des neuen Beauftragten der Landesregierung Sachsen-Anhalt für Informations- und Kommunikationstechnik (CIO), Rüdiger Malter, Staatssekretär im MF: „Jetzt erkennen wir, wie wichtig die Digitalisierung der Verwaltung und überhaupt in unserer Gesellschaft ist. Alle müssen sich dar-

auf verlassen können, dass staatliche Leistungen auch in Ausnahmeweiten funktionieren, auch digital.“

Als Vorsitzender des IT-Kooperationsrats, in dem die Landesverwaltung und die kommunale Familie vertreten sind, will Rüdiger Malter gemeinsamen digitalen Projekten zum Erfolg verhelfen, so eine Presseerklärung des MF.

Warum sich das MF dann der Digitalisierung in der Beihilfe verweigert, ist unverständlich. In anderen Bundesländern funktioniert es bereits. Hier scheint der Weg über Bleistift und Papier, wie vor fünfzig Jahren, einfacher zu sein, für den MF. Aber nicht für die Betroffenen.

Uwe Petermann





Seniorentermine

SGen der PI Dessau

Bereich Dessau-Roßlau

am 04.12.20 um 17 Uhr Jahresabschluss in der Flora (Gartensparte und Gaststätte Flora in der Weststraße in Dessau).

Bereich Sandersdorf

am 05.11.20 und 19.11.20 ab 10 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Bereich Wolfen

am 03.11.20 und 05.12.20 um 15 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

SGen der PI Magdeburg

Bereich Aschersleben/Staßfurt

am 09.11.20 und am 07.12.20 um 15.00 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“.

Bereich Bernburg

am 10.12.20 um 15 Uhr im Vereinshaus der Gartensparte in Roschwitz.

Bereich PI Haus/PRev MD/ZKB/WSP

am 17.11.20 und 08.12.20 um 14 Uhr im Landesbüro der GdP in 39112 Magdeburg, in der Halberstädter Str. 40a.

SGen der PI Halle

Bereich PI Haus/Revier Halle

am 04.11.20 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Halle, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle Böllberger Weg).

Bereich Saalekreis

am 18.11.20 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schko-

pau, mit anschließendem Mittagessen.

Bereich Sangerhausen

am 10.12.20 um 14 Uhr Jahresabschluss und Weihnachtsfeier in „Manni's Lou“, Kaltenborner Weg 10 in Sangerhausen.

Landeskriminalamt

am 08.12.20 in der Landesgeschäftsstelle in Magdeburg, Halberstädter-Straße 40a.

Geschäftsführender Landesseniorenvorstand

am 08.12.20 um 14:30 Uhr Jahresabschluss im Café Ambiente in Irxleben, Niederdodeleber Str. 14. Anmeldung bis 10.11.2020 bei Carla Thielecke.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Termin nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wir geplant stattfinden.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine